

Panzergranadierbataillon 35
K o m m a n d o
Jansa - Kaserne Großmittel
2603 F E L I X D O R F

Zl.:

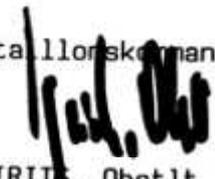
Republikfeiern 1985 -
Durchführung der Aktion
"Soldaten forschen Garnisonsgeschichte "
Vorlage der Ausarbeitung

Gem Kdo 9.PzGrenBrig vom 02 04 1985, Zl. 2494 - 3000/50/85 legt Kdo
PzGrenB 35 in der Beilage die ausgearbeitete Traditionsgeschichte vor.

1 Beilage

10 Seiten

Der Bataillonskommandant :


(PEIRITS, Obstlt)

Die " KASERNE GROSSMITTEL "

(jetzt Jansa - Kaserne)
(seit 1957)

Die Kaserne " Großmittel " entstand 1957 aus einem Barackenlager, welches die deutsche Wehrmacht im Jahre 1939 errichtet hatte. Damals waren 10 Mannschaftsbaracken, 1 Kommando - und 1 Wirtschaftsgebäude mit Werkstätte aufgestellt worden. Außerhalb der Umzäunung war eine Baracke mit Offiziersquartieren gelegen. Zwischen 1945 und 1955 " logierten " Rotarmisten darin.

Der 1957 bestellte Kommandant des neu aufzustellenden " Panzerschützen - Schulbataillon " General Dr. TRUXA ließ in mühevoller Kleinarbeit aus dem verwaorsten Lager eine Kaserne schaffen. Für die Ausbildung zum Panzergrenadier könnte eine Garnison nicht günstiger liegen. Die Ebene am Ostrand des Steinfeldes, von breiten Föhrenstreifen durchzogen, bietet sich als Übungsgelände dafür an. Die Abgeschiedenheit dieser " Wüstengarnison ", wie man sie sarkastisch nennt, erfreut die Soldaten in bezug auf ihre Freizeitgestaltung zwar nicht besonders, jedoch kann die Ausbildung ohne Beeinflussung durch Anrainerinteressen erfolgen. " Quantez ", die tote Stadt, wird im Getümmel des Ortskampfes oftmals zerstört - und nachher wieder leibevoll aufgebaut. Eine eigene Schießstätte, ein Handgranatenwurfstand, Nahkampfanlagen, eine Panzernahbekämpfungsbahn und eine Hindernisbahn stehen zur Verfügung.

1958 wurde das Kasernareal vergrößert und neu eingezäunt sowie die Krankenabteilung errichtet. 1959 bauten die Soldaten ein Kirchlein ; ferner wurden Feldhütten als Magazine und Lehrsäle errichtet. 1960 konnten eine moderne Werkstätte übernommen und Garagen im Rohbau fertiggestellt werden.

An den Holzbaracken mußten laufend wegen der Zeitschäden Instandsetzungen vorgenommen werden. Insbesondere war das Beheizen der Räume mit Kanonenöfen ein Feuerschutzproblem. Auch das tägliche Schrubben der Holzfußböden bot latenten Zündstoff für Jungmänner und Ausbilder.

1977 konnten endlich zwei " Kreuzbauten " als erster Schritt zur BEhebung der tristen Unterkunftsfrage ihrer Bestimmung übergeben werden. Jede dieser Mannschaftsunterkünfte ist so ausgerichtet, daß darin eine ganze Kompanie untergebracht werden kann. Damit wurde eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur erreicht. 1979 wurden zwei weitere Kreuzbauten aufgestellt, und Erdgasleitungen für die Beheizung der vier Unterkunfts- und des Küchengebäudes verlegt. In Eigenregie erfolgte der Ausbau eines Fußballplatzes, von Leichtathletikanlagen, von zwei Tennisplätzen und einer Eisbahn.

Als am 1. September 1957 die ersten Jungmänner in Großmittel eintrafen, stellte man 1 Bataillonskommando, 1 Stabs- und Unterstützungskompanie und zwei Panzerschützenkompanien auf. Der amerikanische Dodge ersetzte fürs erste den Schützenpanzerwagen. Erst 1958 wurde der Prototyp eines von den Steyr- Werken konstruierten Schützenpanzers dem Baon zur Truppen- erprobung übergeben. Im Frühjahr 1960 konnte der Verband mit den neuartigen Schützenpanzern ausgerüstet werden. 1961 erhielt die Unterstützungskompanie einen Zug Panzer vom Typ M 47, um die gemeinsame Ausbildung von Panzerbesatzungen und Panzergrenadieren zu ermöglichen.

Am 1. Oktober 1958 war das Panzerschützen- Schulbataillon in Panzergrenadier- Schulbataillon umbenannt worden, seit dem 1. August 1960 heißt es Panzergrenadierbataillon 35, es gehörte eigentlich zur Panzergrenadierdivision, die eigentlich ein Druckknopf- Großverband sein sollte.

1962 wurde das Übungsgelände durch den Entminungsdienst des Innenministeriums und von Pionieren des PzGrenB 35 neuerlich nach Blindgängern abgesucht und nach Sprengung oder Abtransport der Kriegsrelikte als Ausbildungsanlage freigegeben. Der Fahrschulgarten wurde ausgebaut.

Anfang 1963 erfolgte die Umgliederung in 1 Baons-Kdo, 1 Stbkp, 3 PzGrenKp und die 4.Kp als Mobeinheit.

Das PzGrenB 35 hatte in einer Reihe von Einsätzen seine Bewährungsproben zu bestehen. So stand es 1963 zum Uferschutz an der zugefrorenen Piesting und zur Schneeräumung in Wien. 1964 nahm es an der Aktion "Steinfeld" teil, Gelbkreuzgiftgranaten aus dem Zweiten Weltkrieg mußten unschädlich gemacht werden. 1965 stand das Bataillon im Hochwassereinsatz bei Ebenfurth, und die 1.Kp verlegte mit Schützenpanzern nach Huben in Osttirol zum Katastropheneinsatz. 1966 stand das ganze Baon im Hochwassereinsatz im Drau- und Mölltal.

Am 9.September 1967 erhielt die Kaserne Großmittel die Bezeichnung "Jansa - Kaserne".

Die Tschechenkrise

Als am 21. August 1968 die Ostpakt - Kräfte in der CSSR einmarschierten, um die Prager Frühlingstriebe zurückzustutzen, befand sich das PzGrenB 35 in der Lizum auf Sommeralpinausbildung. Diese wurde sofort abgebrochen, und man eilte nach Großmittel zurück. Dort wartete man abmarschbereit auf weitere Befehle, derer es aber nicht bedurfte, da es dazu keinen Anlaß mehr gab.

Das Rücklaßkommando jedoch hatte gleich nach der Alarmierung einen verstärkten Grenadierzug zusammengestellt, der mit anderen Teilen der 9. Panzergrenadierbrigade zur Sicherung des Flughafens Schwechat eingesetzt war, und zwar bis zur Beendigung des Krisenfalls am 2. September.

**Die Kommandanten des
Panzergrenadierbataillon 35**

Gen Dr.	TRUXA	Raimund	1957 - 1958
KpsKdt	HOY	Günther	1958 - 1959
Gen	SCHARF	Heinz	1960
Obst	DREIHAHN	Hans	1960 - 1965
Obst	KLOSS	Alfons	1966
Obstlt	ESTL	Karl	1967 - 1973
ObstdG	FENZ	Josef	1970
Obst	GREIFENSTEINER	Hans	1973 - 1976
Obstlt	MAYER	Josef	1976 - 1980
ObstdG	LACHNIT	Hans	1980
ObstltdG	MOSER	Hans	1981
Obstlt	PEIRITS	Alexander	seit 1981

Aus der Geschichte des Panzergrenadierbataillons

- Das Bataillon stellt sich 1958 im Rahmen einer Übung im Raum GROSS-GERUNGS erstmals der Öffentlichkeit vor. Die Soldaten konnten dabei am Ende des ersten Ausbildungsjahres im Panzerschützen-Schulbataillon ihren Ausbildungsstand unter Beweis stellen.
- Am 04.07.1959 konnte man den Militärvikar des Bundesheeres Seine Eminenz, Kardinal Dr. Franz KÖNIG begrüßen. Durch ihn erhielt die von Soldaten erbaute Kirche die kirchliche Weihe.
- Im selben Jahr stellten die Panzerschützen in ALLENSTEIG bei einer Gefechtsübung vor dem russischen Verteidigungsminister MALINOCKY ihren Mann.
- Am 14.05.1960 konnte der Kommandant der ausgerückten Truppe, General WALDMÜLLER dem Herrn Bundespräsidenten erstmals die Teilnahme von Schützenpanzern aus GROSSMITTEL anlässlich der Ringparade melden.
- Eine Woche später wurde dem Kaiser von PERSIEN von Angehörigen der 1. Kompanie der Schützenpanzer vorgestellt.
- Im Jahr 1962 gab es zahlreiche Besuche von schwedischen Delegationen.
- Eine groß angelegte Einsatzübung mit der FF WR. NEUSTADT und dem Roten Kreuz sollten 1963 der Bevölkerung zeigen, daß die Soldaten auch im Katastrophenfall ihren Mann stellen können.
- Angehörige der französischen Militärakademie konnten im Frühjahr 1963 an einer Gefechtsübung in Kompaniestärke im Raum QUANTEZ teilnehmen.
- Am 05.11.1963 besuchte der damalige dänische Verteidigungsminister das Bataillon in Begleitung von Minister Dr. PRADER.
- 1965 nahm das Bataillon geschlossen an der Parade in WIEN, anlässlich der Angelobung des Bundespräsidenten Franz JONAS teil.
- Im Hochwassereinsatz in EBENFURTH und in HUBEN/Osttirol konnten Soldaten des Bataillons der Öffentlichkeit ihre Hilfsbereitschaft und Einsatzwillen beweisen.
- Neben Besuchen von POLENs Verteidigungsminister und einem Vizeadmiral aus dem IRAN stand das Jahr 1966 ganz im Zeichen des Hochwassereinsatzes im Drautal in KÄRNTEN.

- Am 09.09.1967 konnte sich das PzGrenB 35 anlässlich des 10-jährigen Bestandes der Garnison GROSSMITTEL und der Benennung der Kaserne in JANSKA-Kaserne in einer militärischen Feier der Öffentlichkeit und hohen Vertretern aus dem Bundesheer vorstellen. Das Besucherjahr endete mit Kadetten der amerikanischen Militärakademie WEST-POINT.
- Wie gerne ein Besuch beim PzGrenB 35 in das Programm ausländischer Gäste eingebaut wird, beweisen noch die Anwesenheit der Verteidigungsminister der SFR Jugoslawien und der VR Bulgarien im Sommer 1968, sowie der Republik TUNESIEN im Herbst 1973.
- Am 12-03.1975 konnten sich die in Österreich akkreditierten Militärattaches im Rahmen einer Gefechtsübung im scharfen Schuß auf der Schießbahn KÜHBACH(TÜPL ALLENTSTEIG) von der Ausbildung und dem Teamwork der Panzergrenadiere überzeugen.
- Positiv ging der Name durch die Presse, nachdem das "Presseschießen" auf dem TÜPL BRUCK/NEUDORF einen besonders guten Eindruck hinterlassen hatte.
- Der Besuch des Kommandanten der schweizer Grenadierschule bedeutete dem PzGrenB eine besondere Auszeichnung. Dies gilt natürlich auch für den Besuch des Generalstabschefs der italienischen Streitkräfte am 30.10.1975
- Von den rauen Wintertagen in der "Steppe" konnte sich zu Jahresbeginn 1976 der Militärattache der BRD überzeugen.
- Am 09.12.1976 durfte der damalige Bataillonskommandant einer international vertretenen Gästegruppe das Bataillon vorstellen : * der diplomatischen Akademie aus WIEN.
- Im März 1977 nimmt das Bataillon an der Raumsicherungsübung im Raum WIESMATH, BROMBERG, THERNBERG teil.
- Im Mai dieses Jahres findet die Mob-Übung des Bataillons statt.
- Im August geht es mit Teilen nach REUTTE zu einer Gefechtsübung des Jägerbataillons 21 und ins BURGENLAND zur Übung "Tamburizza".
- Am 09.09.1977 begibt das Bataillon den 20. Jahrestag seines Bestehens. Gleichzeitig übergab der Bundesminister für Bauten und Technik MOSER an den Bundesminister für Landesverteidigung Otto RÖSCH stellvertretend für ganz ÖSTERREICH 10 neue Unterkünfte. Das PzGrenB 35 erhält 2 neue Mannschaftsblöcke. Der Landeshauptmann von NIEDERÖSTERREICH, Ökonomierat MAURER verleiht dem Bataillon ein Standartenband.

- Im Herbst wird natürlich auch geübt: Mit dem Landwehrstammregiment 123 im Raum SCHEIBBS und bei der RVÜ im "ATTERGAU" im Rahmen der 9.PzGrenBrig.
- Am 12.01.1978 wird im Beisein des Brigadekommandanten mit der 1.Kompanie durch den ORF ein Ausbildungsfilm mit dem Thema "Ortskampf" aufgenommen.
- Am 02.02.1978 kommt der 1.Jahrgang der Theresianischen Militärakademie zu Besuch. Neben einer Geräteschau und einer Vorführung der Gefechtsformen gibt es auch die Möglichkeit mit dem SPz mitzufahren.
- In der 3.Februarwoche wird im Raum WIESMATH eine San-Übung durchgeführt.
- Am 18.05.78 nimmt das Bataillon an einer Vorführung von Waffen und Gerät anlässlich eines Besuches der Fa. STEYR-DAIMLER-PUCH AG sowie des jordanischen Verteidigungsminister und einer Offiziersdelegation in BRUCK/NEUDORF teil.
- Die Angelobung des ET IV/78 findet in STEINFELDEN/TEESDORF teil.
- Am 27.06. nehmen Teile des Bataillons an einer Waffen- und Geräteschau anlässlich eines Besuches einer spanischen Delegation teil.
- Im August wird die 1.PzGrenKp für einen Truppenversuch zu einer Gefechtsübung nach OSTTIROL abgestellt.
- Am 27.09.78 besucht eine Delegation der Militärhochschule KIEW unter der Leitung von Generalleutnant LJASCHKO in Begleitung des Kommandanten der Thermilak General NITSCH das Bataillon.
- Im März 79 nimmt eine Kompanie bei einer Gefechtsübung der Thermilak im Raum BUCKLIGE WELT teil.
- Am 06.10.1979 kommt es zum Festakt anlässlich der Partnerschaftsübernahme zwischen der DONAU-Versicherungs AG und dem Panzergrenadierbataillon in Anwesenheit des Bundesministers für Landesverteidigung Otto RÖSCH.
- Die Angelobung des ET I/80 findet in FELIXDORF statt.
- Im Rahmen der Truppenbetreuung unter dem Motto "Kultur im Bundesheer" besucht das REINHART-Seminar unter der Leitung von Susi NICOLETTI das Bataillon. Als weiteren Gast konnte Günther "Howdy" SCHIFTER begrüßt werden.
- Am 04.05.80 veranstaltet der HSV GROSSMITTEL den 1. Internationalen JANSKA-Gedenkmarsch.

- Am 22.09.80 besucht eine Delegation der Bundesrepublik NIGERIA das Bataillon.
- Am 13.11.80 übernimmt OBSTLT PEIRITS das Kommando über das PzGrenB 35.
- Besuche einer Delegation aus der DDR und außerordentlicher Hörer des 9.Generalstabskurses (ausländische Offiziere) stehen am Ende dieses Jahres.
- Im Rahmen der Truppenbetreuung findet am 10.03.81 die Peter RAPP-Show mit der Gruppe EURO-FIVE und einigen Nachwuchskünstlern, wie zum Beispiel Andreas STEPPAN, in GROSSMITTEL statt.
- Im Mai nehmen Teile des Bataillons an der Stabs und Fernmeldeübung im Raum THALERHOF - RADKERSBURG teil.
- Ende Mai besucht uns die Generalstabsabteilung des BMLV.
- Herausragendes Ereignis im Herbst 81 ist der Besuch einer ungarischen Offiziersdelegation.
- Das neue Jahr beginnt wie schon gewohnt mit einer Veranstaltung im Rahmen der Truppenbetreuung. Brigitte NEUMEISTER und der bekannt Zauberer MAGIC CHRISTIAN begeistern nicht nur die jungen Soldaten.
- Anfang MAI gastierten die PRADLER RITTERSPIELE mit "KUNIBERT DEM SCHRÖCKLICHEN" in GROSSMITTEL.
- Die alljährliche Stabs und Fernmeldeübung wird heuer im Divisionsrahmen im Raum BLINDENMARKT-NEUHOFEN-AMSTETTEN durchgeführt.
- Ende Juni findet im Raum WR.NEUSTADT zum erstenmal die internationale Sommerwettkampfwocche des Bundesheeres statt.
- Die Angelobung des ET X/82 findet in der Jansa-Kaserne statt. Gleichzeitig feiert das Panzergrenadierbataillon am 25.10.82 sein 25-jähriges Bestehen in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste.
- Das Jahr 1983 beginnt mit einer kleinen Feier anlässlich des Weltfriedenstages am 14.01.
- Im Februar nimmt die 3.Kompanie an der BÜB I/83 Lage "INNVIERTEL" teil.
- Im März findet eine Gefechtsübung anlässlich des Besuches des Generalstabskurses mit Teilen der 9.PzGrenBrig am GÜPL "GM" statt.
- Am 29.03. besucht uns der Generaltruppeninspektor General Heinz SCHARFF.
- Am 27.04. führt der Kommandant der 3.Kompanie anlässlich der Verlegung zum TÜPL "A" das "INTEGRIERTE SCHIESSEN" der 9.Brig
- In der ersten Maiwoche nimmt das Bataillon geschlossen an der Brigadeübung lage "WALDVIERTEL" im Raum ST.OSWALD - ZWETTL teil.
- Die Stabs und Fernmeldeübung findet in KÄRNTEN statt.
- Bei den 2.internationalen Sommerwettkämpfen vom 20.-25.06.83 sind zahlreiche Wettkämpfer und Teile der Organisation in

GROSSMITTEL untergebracht.

- In dieser Woche besuchen uns auch wieder einmal die Kadetten der amerikanischen Militärakademie WEST POINT.
- Die zweite Septemberwoche stand im Zeichen der AESOR (Europäische Unteroffiziersgesellschaft) Wettkämpfe
- Am 22.09. besucht uns ein hoher Offizier aus ECUADOR mit Vertretern der Fa Steyr-Daimler-Puch; am 12.10. eine Lehrerdelegation aus ASPANG.
- Die Angelobung des ET X/83 findet in feierlichen Rahmen in der Jansa-Kaserne statt.
- Am 03.11. besucht uns das MILKdo WIEN mit Vertretern seiner Partnerfirma.
- Im April 1984 verlegt das Bataillon für drei Wochen nach ALLENTSTEIG, wo voeallem die einzelnen Schießvorhaben durchgeführt werden, und Übungen in Kp-Rahmen stattfinden. In dieser Zeit besucht uns auch die Partnerfirma.
- Im Mai 1984 nimmt das BATAillon an der Übung "JANUSKOPF 84" im Raum AMSTETTEN teil. Dies bedeutet gleichzeitig den Höhepunkt der Ausbildung des ET X/83.
- Die Angelobung des Überbrückungskontingentes IV/84 findet in EBENFURTH statt.
- In der Osterzeit wird erstmalig mit den Grundwehrdienern eine Reinigungsaktion in den benachbarten Gemeinden durchgeführt.
- Am 13.09. besucht uns eine russische Delegation, am 14.09. das fernmeldetechnische Zentralamt, am 16.09. das FMAB mit seiner Partnerfirma, der KAPSCH AG.
- Die Angelobung des ET X/84 findet in HOLLENTON statt (19.10.)

Gliederung und Ausrüstung

1957	Panzerschützen Schulbataillon	1957	StbUKp mit PiZg sGrWZg - 6 cm 12 cm (später) FMZg M 8 (Spähpanzer)
	1 BKdo		
	1 StbUKp		
	2 PzSchKp		
1959	Panzergrenadier Schulbataillon	1959	Aufstellung rPaKZg (10,6 cm) 1 Zug M 24 M 21 (Halbkettenfahrzeug)
	1 BKdo		
	1 StbUKp		
	2 PzGrenKp (a' 3 Züge)	1961	Aufstellung 1 Zug M 47 (blieb bis 1963) parallel dazu rPaKZg
1960	PzGrenB 35	1963	nur mehr rPaKZg zuerst auf Jeep dann auf Lafette (Jeep als Zugfahrzeug)
	1 BKdo		
	1 StKp		
	3 PzGrenKp (a' 3 Züge)	1973	Aufstellung des JaPz"K" Zuges
	1 PzGrenKp Mob		
1968	1 BKdo		
	1 StbKp		
	2 PzGrenKp (a' 3 Züge)		
	1 PzGrenKp Mob		
1978	1 Bkdo		
	1 StbKp		
	3 PzGrenKp (a' 2 Züge)		
	1 PzGrenKp Mob		

Die Grenadierkompanien waren wie folgt ausgerüstet :

1957 - 1960 DODGE

1960 - dato SPz (zuerst mit 12,7 mm
üsMG)

ab etwa 69/70 Ein-
führung der 2cm MK
für ZgKdten - und
ZgKdtStv SPz.